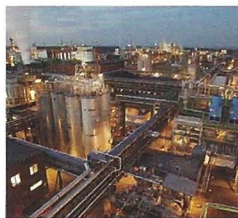


Clariant startet Produktion von Polyetheraminen

Clariant hat kürzlich die Produktion von Genamin D 01/2000, einem Diamin auf Basis Propylenglykol für Polyurea-Anwendungen, aufgenommen. Die steigende Nachfrage hat Clariant dazu bewogen Polyetheramine in seinen Bereich „Industrial and Consumer Speciality Products“

zu integrieren. Ein neuer Reaktor, im Nitrilamin-Werk in Gendorf, hat mit der Produktion begonnen um das Portfolio zu erweitern. Clariants anfänglicher Fokus liegt bei einem kleinen aber ausgewählten Produktbereich, der sich auf bestehende Kundenprojekte bezieht. Weitere Polyetheramine,

wie z. B. hochmolekulare Triamine, befinden sich in der Entwicklung.



Polyurea-Sprühkurs für Fortgeschrittene!

Im März (voraussichtlich in der 2. Märzwoche) 2011 wird ein weiterer Sprühkurs in Villach stattfinden. Diesmal ein „Advanced Course“. Das völlig umgestaltete Trainingsprogramm beinhaltet viele Neuigkeiten und vor allem der Praxisteil wird durch eine Art Benotung einen besonderen Anreiz bieten. Die drei besten Sprüher werden ausgezeichnet und erhalten einen Preis. Nähere Informationen und Registrierung unter www.hercules.at.

Primeaux Associates formuliert exklusiv für Hercules

Dudley Primeaux, Pionier und Mitentwickler des ersten gesprühnten Polyurea-Elastomers formuliert exklusiv für die Firma Hercules GmbH in Villach, Österreich. Um diese innovative Beschichtungstechnologie weiter „salonfähig“ in Europa zu machen, hat Dudley Primeaux mit der Firma Hercules einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Angeboten werden Systeme

in einer weiten Bandbreite, die keine Wünsche für alle möglichen Einsatzgebiete offen lassen. Auch kundenspezifische Formulierungen sind möglich.

Dudley Primeaux: „Nach langjähriger Zusammenarbeit mit der Firma Hercules bei der Durchführung von Sprühkursen und Polyurea allgemein, sehe ich hier sehr viel Potenzial. Hercules

ist seit über 25 Jahren im Elastomerbereich tätig und verfügt auch über das nötige technische Know-how, sowohl im Materialbereich als auch in der Maschinenteknologie. Daher freue ich mich auf die Zusammenarbeit in Europa um die Polyureatechnologie mit verbesserten und individuellen Polyureasystemen zu unterstützen.“

„Die ersten formulierten Systeme sind auf dem Markt eingeführt und unsere Kunden sind begeistert über die leichtere Verarbeitung und die einzigartige Performance“, freut sich Hubert Tomz, Geschäftsführer der Hercules GmbH.

PDA Europe Jahreskonferenz 2010 Nachlese

Nach einem gerade für so einen jungen Verband wie den PDA Europe, schwierigen Jahr war man erleichtert zu sehen, dass Polyurea in Europa trotzdem auf großes Interesse stößt. So war die Konferenz, die vom 15. – 17. November 2010 in Sitges (Barcelona) stattfand, mit 113 Teilnehmern, davon 20 aus Nicht-EU-Ländern, gut besucht. Zum ersten Mal gab es einen zweisprachig durchgeführten Konferenzbereich (Spanisch und Englisch).

In den Vorträgen wurden interessante neue Projekte vorgestellt, so zum Beispiel von Murphy Mahaffey (WIWA) die Reparatur eines Wasserdammes in Frankreich oder das Moonlanding-Projekt von Elisabet Michelson (Elmico), in dem es um die Substitution von Polyvinylesterlaminat in einer CAP-Pilotanlage (Chilled Ammonia Process) ging.

Zehn Firmen nutzten den Ausstellungsbereich um Kunden und Interessenten über neue Produkte zu informieren. Albe-Marle stellt das Ethacure 90, ein langsam-vernetzendes aliphatisches Diamin, für aliphatische und aromatische Polyureasysteme vor. Seit November 2010 ist das Produkt in USA kommerziell verfügbar. Europa wird wohl noch etwas dauern.

Frau Dr. Inga Hohberg (Deutsche Bauchemie) stellte die Irrungen und Wirrungen bei den Umwelt- und Gesundheitsregulierungen vor, die zum Teil abstruse Ausmaße annehmen.

Im Zusammenhang mit der Polyurea-Broschüre, die aus einer Zusammenarbeit der Deutschen Bauchemie und der PDA Europe entstand, wies Dr. Bertleff (BASF SE) Leiter des Industrial Committee, nochmal darauf hin, dass gerade bei den Zulassungen im Baubereich bereits genug verschlafen wurde und dass ohne entsprechende Fallstudien auch zukünftig der Werkstoff Polyurea in Spezifikationen und Normen nicht berücksichtigt werden kann. Deshalb hat der PDA Europe ein Formular erstellt, das auf der Website aufgerufen werden kann, und bittet

alle Mitglieder, sich die Zeit zu nehmen, ihre relevanten Bauprojekte (ob 50 oder 5000 m² ist egal) dort einzutragen. Wer Fragen dazu hat, kann sich jederzeit an Dr. Bertleff wenden.

Zur Information:

Das nächste Board Meeting findet am 3. Februar 2011 statt.

In der 2. oder 3. Februar-Woche wird der nächste PDA-Europe-Sprühkurs bei der Firma Elmico in Norwegen stattfinden.

Nähere Informationen zu beiden Terminen gibt es auf der PDA-Europe-Homepage www.pda-europe.org.

